

JAHRGANGSSTUFE 10

STOFFVERTEILUNGSPLAN: UNTERRICHTSINHALTE/THEMEN

Fach	Halbjahr 1	Halbjahr 2
Deutsch G-Ebene E-Ebene	1. G: Liebeslyrik - Materialgestütztes Schreiben - Lektüre 2. E: Liebeslyrik - Materialgestütztes Schreiben - Lektüre	3. G: Vergleichende Analyse - Romanauszüge - Vorbereitung ZP 4. E: Vergleichende Analyse - Vorbereitung ZP
Englisch G-Ebene E-Ebene	1. G: Discover Canada, Inside India 2. E: Discover Canada, New Zealand News	3. G: New Zealand News, Vorbereitung ZP 4. E: Inside India, Vorbereitung ZP
Französisch	1. Avoir 16 ans au Québec - Bewerbungen und Vorstellungsgespräche 2. Notre région, la Normandie – eine Region vorstellen	3. L'Afrique s'exprime - Französisch in afrikanischen Kulturen 4. Le Bonheur, c'est perso – sich über Glück und Glücksgefühle äußern
Kunst	1. Alles eine Frage der Perspektive – Raumschaffende Mittel 2. Die Leinwand als Arena, die Bildmittel als Ausdrucksträger – abstrakte Expression	3. Realistisch – unrealistisch: Wirklichkeit in Bildern
Musik	1. Filmmusik – Wie Musik unsere Emotionen verstärkt	2. Keine Feindbilder mehr? – „Crossover“ und die Folgen
Sport	1. Was ist „unser Spiel“? – Spielformen entwickeln und erproben 3. ICH WILL GEWINNEN! – Fairness im Spiel	4. (Step)-Aerobic – eine Gruppenchoreographie entwickeln 5. Wir planen ein Turnier und Ausüben von Schiedsrichtertätigkeiten 6. Fit und gesund! – Faktoren der Ausdauer kennen und systematisch verbessern
Mathematik G-Ebene E-Ebene	1. Quadratische Funktionen (G-Ebene) 2. Verpackungen / spitze Körper (G-Ebene) 3. Ganz groß, ganz klein/ Potenzen (G-Ebene) 4. Null und wichtig – lineare Gleichungssysteme (E-Ebene) 5. Verpackungen (E-Ebene) 6. Wachstum und Prognose (E-Ebene)	7. Wachstum (G-Ebene) 8. Wahrscheinlich unwahrscheinlich – Vierfeldertafel & bedingte Wahrscheinlichkeit (E-Ebene) 9. Wahrscheinlich unwahrscheinlich – Trigonometrie (E-Ebene) 10. Messen im Gelände – Trigonometrie (E-Ebene) 11. Regelmäßig auf und ab / Sinusfunktion (E-Ebene)
Physik		1. Energie – Leistung – Wirkungsgrad (-Elektromagnetismus, optional)
Biologie	1. Gene und Vererbung 2. Stammbäume und Gentechnik	3. Stationen eines Lebens 4. Evolution schafft Vielfalt
Chemie	1. Kohlenwasserstoffe als Energieträger 2. Alkohole und ihre Verwendung	3. Organische Säuren und ihre Verwendung 4. Herstellung und Nutzen von Estern 5. Seifen und Waschmittel
Gesellschaftslehre	1. Menschengerechte Städte? Veränderung und Stadtentwicklung 2. Imperialismus und erster Weltkrieg	3. Die Welt im kalten Krieg und das geteilte Deutschland 4. Jugend in der DDR – im Spannungsfeld von Anpassung und Freiraum
Religionslehre evangelisch	1. Gott – Glaube und Zweifel 2. Christliche Vorbilder – Menschen in der Nachfolge 3. Fernöstliche Religionen – Hinduismus und Buddhismus	4. Die Bibel – Entstehung, Bedeutung und Spuren 5. Sekten und Satanismus 6. Kirche in Rechts- und Unrechtsstaaten
Religionslehre katholisch	1. Sterbehilfe in der Diskussion 2. Hinduismus – 1000 Götter und ein Himmel	3. Die Passion Christi – Kreuzigung und Auferstehung 4. Vorbereitung des Abschlussgottesdienstes
Philosophie	1. Körper und Geist – Textausgaben vergleichen und bewerten 2. Wie ist Frieden möglich? – Ein Thema dialektisch erörtern	3. Wachstum um jeden Preis? – Wissen aus unterschiedlichen Fachbereichen zur Meinungsbildung nutzen 4. Woher weißt du, was du weißt? – Wahrnehmungen einordnen und relativieren 5. Die letzte Reise – Ethisch-philosophische Fragen diskutieren
Wirtschaft	1. Abschluss der Arbeit mit dem Berufswahlpass 2. Demokratie in der Bundesrepublik lebendig mitgestalten.	3. Die soziale Marktwirtschaft und ihre Sicherungssysteme. Wieviel Schutz soll der Staat den Menschen bieten? 4. Auf dem Weg zur Berufswahl: Einstieg in eine neue Berufs- und Lebenswelt.
WP NW	1. Fortbewegung im Wasser 2. Der genetische Code – Jeder Mensch ist einzigartig	3. In angenehmer Atmosphäre – Möglichkeiten der Reduktion von Kohlenstoffdioxid 4. Das Ökosystem Ozean
WP Informatik	1. Datenschutz 2. Java mit Blue J	3. Künstliche Intelligenz 4. Erstellen eines Lernvideos
WP Technik	1. Sicherheit im Technikraum (Fluchtwege und Technikraumordnung) 2. Gebäudetechnik - Wie wir wohnen (Wohnbereiche und Energieeffizienz) 3. Technisches Zeichnen	4. Holz als Handelsgut 5. Fertigung eines Werkstücks (Tischbutler)
WP Arbeitswelt	1. Sicherheit im Technikraum (Fluchtwege und Technikraumordnung) 2. Zukunftsgestaltung durch Technik – Bionik	3. Produktionsprozessgestaltung: FiloCam für den Polystyrolschneider 4. Rohstoffe und Recycling
WP DuG	1. „Woher – Wohin?“ Allegorien auf der Bühne – ein Theaterprojekt entsteht.	2. Ein szenisches Gesamtwerk aus Symbolen, Szenen und Sinnbildern erstellen und zur Aufführung bringen

JAHRGANGSTHEMA: KLUGE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

Pädagogische Schwerpunkte	Next Level: Eigenständigkeit – große Schritte Richtung Selbstständigkeit
Lions-Quest	Probiert – nicht geklappt – noch einmal! – Schritte zum Erfolg
Methoden	Interviews vorbereiten und geben / Argumentation (Weiterführung) Eigenständiges Experimentieren/ Markieren und Strukturieren / Bewerbertraining und Rollenspiel
Kooperative Lernformen	Selbstwirksamkeit bei der Lösung von Aufgaben erfahren und stärken. Projekte planen und umsetzen. Das Arbeiten mit Mind-Maps vertiefen und sie in ein gegliedertes Ordnungssystem umwandeln/ Projekte planen: Ziele formulieren und Evaluationskriterien entwickeln / Gruppenpräsentation – Gruppenpuzzle – Podiumsdiskussion
Medienkompetenz	Eine Einführung in das Arbeiten mit dem iPad. Worin besteht der schulische Mehrwert, wie kann ich meinen „Workflow“ optimieren. Das papierlose Klassenzimmer - Grundlagen und Umsetzung. Informationen sammeln und strukturieren / digitale Präsentationsformen, z.B. digital Mind-Maps mit Hintergrundinformationen als Präsentationsgrundlage verwenden / Erworbene Fähigkeiten und Kenntnisse im digitalen Lernen festigen und ausbauen.

ÜBERGREIFENDE PROJEKTE UND VORHABEN

Projektwoche 1	Kluge Entscheidungen treffen
Berufsorientierung	Bewerbungen abschicken / Anmeldung an Berufsvorbereitenden Schulen
Weitere Projekte	Besuch des WDR
Projektwoche 2	Bildung für nachhaltige Entwicklung

REGELN UND ABSPRACHEN

- Im Jahrgang zehn wird regelmäßig das Drehtürmodell angewendet
- Es darf jeweils nur ein/e SuS auf Toilette gehen, um Unterrichtsstörungen zu minimieren
- Während der fünf-Min-Pause bleiben die SuS in der Klasse, sofern sie nicht den Raum wechseln müssen.
- Das Handy wird vor dem Unterricht eingeschlossen.
- Tablets sollen grundsätzlich nicht das Heft ersetzen. Tablets bleiben zu Unterrichtsbeginn geschlossen und werden nur auf Aufforderung der Lehrkraft für den Unterricht genutzt.

SCHUL- UND HAUSORDNUNG

Unsere Schule lebt ...

... nicht durch die große Anzahl von Räumen oder durch die Ausstattung, sondern durch die vielen unterschiedlichen Menschen, die hier arbeiten und lernen. Wir halten zusammen und sorgen für **gegenseitige Anerkennung und Akzeptanz**.
Aus **Achtung voreinander** nehmen **alle Mitglieder** der Schulgemeinde in ihren **Äußerungen** und in ihrem **Handeln Rücksicht** auf andere und unterlassen alles, was sie selbst und andere verletzen oder gefährden kann.
Mit Regeln, Absprachen und einer **wertschätzenden, kompetenzorientierten Umgangsweise und Kommunikation** wollen wir dazu beitragen, dass wir alle an dieser Schule erfolgreich arbeiten, lernen und leben können.

Somit schaffen wir gemeinsam eine **lebendige und angstfreie** Atmosphäre hier an unserer Schule.

WIR HALTEN UNS AN FOLGENDE GRUNDREGELN

- Wir verhalten uns fair untereinander und wir lösen Konflikte grundsätzlich ohne verbale oder körperliche Gewalt. Wir begegnen jedem mit Respekt und Freundlichkeit.
- Wir behandeln unsere eigenen, aber auch fremde Gegenstände schonend und respektieren das Eigentum anderer. Wir achten auf dem gesamten Schulgelände gemeinsam auf Ordnung und Sauberkeit. Bei Verlust oder Beschädigung von Eigentum der Schule oder von anderen Personen muss es ersetzt werden.
- Wir Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht und die Pflichtveranstaltungen der Schule pünktlich, zuverlässig und mit allen notwendigen Arbeitsmaterialien.
- Unsere Schule ist ein öffentlicher Ort und daher haben wir grundsätzlich alle das Recht, über die Wahl unserer Kleidung zu entscheiden. Wir alle achten bei der Auswahl unserer Kleidung darauf, niemand anderen damit zu irritieren oder zu provozieren. Mit angemessener Kleidung zeigen alle am Schulleben Beteiligten, dass sie Schule ernst nehmen. Das gilt auch auf Ausflügen und Klassenfahrten.
- Wir, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 dürfen das Schulgrundstück in den Pausen nicht verlassen. Die Jahrgänge 9 und 10 dürfen mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern und Erziehungsberechtigten das Schulgelände in der Mittagspause verlassen. In der ersten großen Pause halten wir uns grundsätzlich auf dem Schulhof auf. Wir achten die gekennzeichneten Grenzen. Bei gegebenem Anlass ist ein Besuch des SV-Raumes, des Streitschlichter-Raumes, der ersten Hilfe-Station und des Kiosks gestattet

- Wir Schülerinnen und Schüler benutzen keine privaten elektronischen Medien aller Art auf dem gesamten Schulgelände. Vor Unterrichtsbeginn müssen Handys und ähnliche Geräte bis zum Ende des Schultages im Schließfach eingeschlossen werden. Ausnahmen für den gezielten Einsatz im Unterricht liegen im Ermessen der unterrichtenden Lehrkräfte.
- Drogen jeglicher Art (dazu zählen auch Zigaretten), Wetten und Glücksspiele um Geld sowie gefährliche Gegenstände und Stoffe (wie z.B. Feuerwerkskörper, Messer, Waffen) sind in der Schule nicht gestattet.

Verletzt ein Schüler oder eine Schülerin die Schul- und Hausordnung, so ergreift die Schule pädagogische Maßnahmen oder Ordnungsmaßnahmen.
Bei Straftaten wird grundsätzlich Anzeige erstattet.

VERHALTEN IM UNTERRICHT

- Wir Schülerinnen und Schüler beteiligen uns aktiv und kooperativ am und im Unterricht, so dass alle voneinander lernen können und niemand in seinen Lern- oder Lehrbemühungen beeinträchtigt wird.
- Zur Begrüßung stellen wir Schülerinnen und Schüler uns ruhig hinter unseren Stuhl.
- Auch ohne Anwesenheit einer Lehrkraft verhalten wir Schülerinnen und Schüler uns ruhig und bleiben im Unterrichtsraum. Falls der Klassen- oder Fachraum noch nicht geöffnet ist, warten wir ruhig und diszipliniert davor, ohne andere zu stören.

- Ist die Lehrerin oder der Lehrer fünf Minuten nach Beginn der Unterrichtsstunde noch nicht erschienen, so fragt die Klassen-/Kurssprecherin oder der Klassen-/Kursprecher bzw. ein Kursmitglied im Sekretariat oder bei der Abteilungsleitung nach.
- Wir dürfen während des Unterrichts Wasser oder andere ungesüßte Getränke trinken. Essen ist während des Unterrichts nicht gestattet.

ABLEITENDE ABSPRACHEN/ REGELN IM SCHULALLTAG

- Wir schieben oder tragen Roller, Fahrräder und Boards auf dem Schulgrundstück und stellen diese auf den dafür vorgesehenen Plätzen gesichert ab (sie gehören nicht in die Klassenräume).
- Wir entsorgen Kaugummi beim Betreten des Schulgeländes im Abfalleimer (Ausnahmen z.B. bei Klassenarbeiten liegen im Ermessen der Lehrkraft).
- Wir Schülerinnen und Schüler sind für die Ordnung und Sauberkeit unseres Platzes selbst verantwortlich. Unterstützend arbeitet der Ordnungsdienst nach Schulschluss. Wir alle verlassen die Räume nach Unterrichtsschluss in ordentlichem Zustand (Stühle hoch, Licht aus, Fenster zu).
- Wir alle werfen den Müll in die bereitstehenden Mülleimer.
- Der Toilettenbesuch während der Unterrichtszeit ist eine Ausnahme. Die Toiletten werden mit Sorgfalt behandelt und sauber und ordentlich hinterlassen.

- In allen Klassen- und Kursräumen und in allen weiteren Unterrichtssituationen nehmen wir Mützen, Kapuzen und Caps ab.
- Wir Schülerinnen und Schüler betreten die Turnhalle, die Mensa, das PZ und die Fachräume nur in Gegenwart von pädagogischem bzw. Fach-Personal.
- Wir alle verhalten uns im Schulgebäude ruhig. Lärmen, Laufen, Ballspielen und Rangeln ist in den Klassenräumen und Gängen untersagt.
- Schneeballwerfen und Rutschen auf Eisflächen ist untersagt.

WEITERE LEITENDE GRUNDSÄTZE UND REGELN:

- « Erziehungsvereinbarung
- « Regeln zum Öffnen und Schließen der Räume
- « Regeln für die Mittagspause
- « Jahrgangs- und Klassenregeln

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Diese Schul- und Hausordnung tritt am **21.09.2020** in Kraft. Sie wird jeder Schülerin und jedem Schüler, jeder Lehrerin und jedem Lehrer und der Elternschaft zur Kenntnis gegeben. Das Klassenlehrerteam bespricht diese Ordnung zusammen mit der Erziehungsvereinbarung zu Beginn eines Schuljahres mit den Schülerinnen und Schülern. Die Besprechung ist im Klassenbuch zu vermerken.
Mit dem Besuch unserer Schule sind die Schülerinnen und Schüler zur Einhaltung der Schulordnung in allen ihren Teilen verpflichtet.

ERZIEHUNGSVEREINBARUNG

Liebe Schülerin, lieber Schüler, wir begrüßen Dich an der Städtischen Gesamtschule Haan und wünschen Dir eine erfolgreiche Schulzeit.

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, wir freuen uns, dass Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind für unsere Schule entschieden haben. Unser Ziel ist es, Ihrem Kind eine gelungene Schulzeit zu ermöglichen. Zentrale Ziele unserer Schule sind die Vermittlung der Unterrichtsinhalte und gleichermaßen die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes. Um eine harmonische und respektvolle Atmosphäre zu ermöglichen, müssen alle Beteiligten Verantwortung übernehmen: **Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler.**

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche gemeinsame Schulzeit!

1. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT AUF EINE RESPEKTVOLLE ANSPRACHE:

Schüler/Schülerin: Ich verpflichte mich

- a. mit jeder Person an der Schule höflich umzugehen. Dies gilt auch auf dem Schulweg oder bei Unternehmungen außerhalb der Schule.
- b. keine Schimpfwörter zu benutzen
- c. auf abwertende Bemerkungen zu verzichten.

Erziehungsberechtigte/r: Ich verpflichte mich

- a. die Ziele der Schule zu unterstützen.
- b. bei Schwierigkeiten Kontakt mit der Schule aufzunehmen und mit allen Beteiligten eine konstruktive Lösung zu erarbeiten.
- c. Zur regelmäßigen Teilnahme an Elternveranstaltungen.

Lehrerin/Lehrer:

Ich lebe ich einen wertschätzenden Umgang untereinander vor und übe diesen mit den Schülern ein.

2. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT SICH SICHER ZU FÜHLEN:

Schüler/Schülerin:

Ich verzichte auf jegliche Form von Gewalt und gehe mit dem Eigentum der Schule oder mit dem meiner Mitschülerinnen und Mitschüler achtsam um.

Als Erziehungsberechtigte/r:

- a. Sorge ich dafür, dass ich erreichbar bin.
- b. zeige ich Interesse für das Verhalten meines Kindes, indem ich u. a. wöchentlich das Mitteilungsheft lese und Mitteilungen abzeichne.

Als Lehrerin/Lehrer:

- a. bin ich offen für die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler.
- b. Informiere ich die Erziehungsberechtigten regelmäßig im individuellen Mitteilungsheft des Kindes/Jugendlichen über sein Verhalten.
- c. nehme ich bei Schwierigkeiten Kontakt zu den Erziehungsberechtigten auf.

3. JEDE PERSON IN DER SCHULE HAT DAS RECHT AUF UNGESTÖRTES LERNEN UND ARBEITEN:

Schüler/Schülerin: Ich verpflichte mich

- a. regelmäßig und pünktlich zum Unterricht zu erscheinen.
- b. aufmerksam dem Unterricht zu folgen.
- c. aktiv im Unterricht mitzuarbeiten.
- d. meine Unterrichtsmaterialien vollständig dabei zu haben.
- e. den Unterricht nicht zu stören und meine Mitschülerinnen und Mitschüler am Lernen nicht zu stören.

Als Erziehungsberechtigte/r:

- a. gewährleiste ich einen pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch meines Kindes.
- b. Sorge ich dafür, dass mein Kind mit allen notwendigen Schulmaterialien ausgestattet ist.
- c. zeige ich Interesse für die Lernfortschritte meines Kindes und unterstütze es dabei, indem ich regelmäßig sein Mitteilungsheft und Logbuch lese.

Als Lehrerin/Lehrer:

- a. vermittele ich Unterrichtsinhalte klar und verständlich.
- b. wende ich verschiedene Lerntechniken und Methoden an.
- c. Ermögliche ich den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Lernen.

Ich verletze
niemanden
seelisch, ich
beleidige nicht.



WERTSCHÄTZUNG

Ich achte das
Eigentum
anderer – auch
das der Schule.

Ich verletze
niemanden
körperlich.

DIE
GRUNDREGELN
UNSERER
SCHULE